



Manchester Terrier

Wird in Deutschland unter dem Dach der FCI/VDH ausschließlich im Klub für Terrier Zuchtbuchführend geführt.



Zuchtprogramm beim Manchester Terrier hinsichtlich von Willebrand Typ 1

Beschreibung von Willebrand

Die Von-Willebrand-Krankheit (vWD) ist die häufigste vererbte Blutgerinnungs-störung von unterschiedlichem Schweregrad, die aus einem defekten oder gar fehlenden Von-Willebrand-Faktor (vWF) im Blut resultiert. Der vWF ist ein wichtiger Faktor der Blutgerinnung. Ein fehlender oder defekter vWF hat zur Folge, daß betroffene Tiere bei Verletzungen sehr lange nachbluten und u.U. verbluten können. Die Blutungen betreffen Schleimhautoberflächen und werden bei physischem und psychischem Stress und anderen Krankheiten stärker. Typische Anzeichen sind: Wiederholte Magen-Darm-Blutungen, mit oder ohne Durchfall, Nasenbluten, Zahnfleischbluten, verlängerte Blutung bei der Läufigkeit, Lahmheiten durch Blutungen in den Gelenken, Blutergüsse auf der Körperoberfläche, exzessive Blutungen von zu kurz geschnittenen Nägeln, nach dem Kupieren der Rute oder nach Operationen. Man unterscheidet drei verschiedene Formen dieser Erkrankung (Typ 1, 2 und 3). Die vWD Typ1 ist die mildeste der drei Formen. Mit einer Prävalenzrate von ca. 70% erkranken Hunde der Rasse Dobermann besonders häufig an der vWD Typ 1.

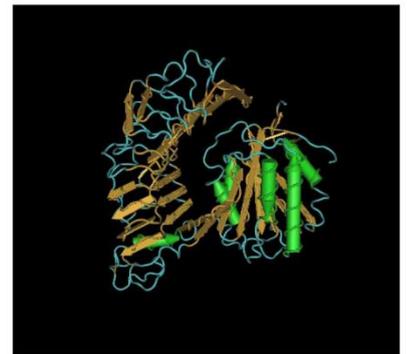


Abb. 1: v. Willebrand-Faktor, 223 Aminosäuren (Tertiärstruktur der A-Kette am Rezeptor)

Erbgang:

autosomal-dominant mit variabler Penetranz

– Quelle Laboklin

Hergang

Mitte der 2000 Jahre tauchte bei einzelnen Manchester Terrier in Deutschland von Willebrand Typ 1 auf. Es konnte schnell Rückschlüsse auf die Hunde festgestellt werden, die vWD Typ 1 vererbt haben.

Aufgrund des Engagement der Manchester Terrier Züchter im Klub für Terrier und der Frage mit dem Umgang der Kenntnis über die Krankheit in der Population, wurde 2007 über den Zuchtausschuss des Klub für Terrier eine Zuchtmaßnahme beschlossen. Diese wurde auf der danach stattfindenden Mitgliederversammlung im Klub für Terrier 2008 bestätigt.

Zuchtprogramm

Das Zuchtprogramm zu Willebrand in der Rasse Manchester Terrier beinhaltete ein Züchten von Manchester Terrier mit ausschließlich Trägerfreien Hunden.

Zuchtmaßnahme 2007

Manchester Terrier dürfen nur in der Zucht eingesetzt werden, wenn zuvor mittels einer DNA-Untersuchung festgestellt wurde, dass sie erbgesund, also einen Genotyp von „vWD N/N = reinerbig frei besitzen.

Manchester Terrier, die ein hiervon abweichendes Ergebnis ausweisen, sind von der Zucht ausgeschlossen.

Das für diesen Test erforderliche Material darf ausschließlich aus Blut (EDTA-Blut) bestehen und muss in für die Untersuchung zugelassenen Laboratorien untersucht werden.

Für die Untersuchung sind die vom KfT herausgegebenen Untersuchungsanträge zu verwenden.

Anpassungen 2018

sind vor der Zuchtzulassung mittels einer DNA-Untersuchung auf von Willebrand Disease (vWD) zu untersuchen.

Der Untersuchungsbefund, der ein zuchtzulassendes Ergebnis aufweisen muss, ist anlässlich der Zuchtzulassung vorzulegen, sofern das Ergebnis noch nicht auf der Ahnentafel eingetragen wurde oder eine Bescheinigung des Zuchtbuchamtes vorgelegt werden kann, dass alle gesundheitsrelevanten Untersuchungen mit zuchtzulassendem Ergebnis vorliegen.

In der Zucht eingesetzt werden dürfen nur Manchester Terrier, die erbgesund sind, also einen Genotyp von „vWD N/N = reinerbig frei besitzen.

Manchester Terrier, die ein hiervon abweichendes Ergebnis ausweisen, sind von der Zucht ausgeschlossen.

Das für diesen Test erforderliche Material darf ausschließlich aus Blut (EDTA-Blut) bestehen und muss in für die Untersuchung zugelassenen Laboratorien untersucht werden.

Für die Untersuchung sind die vorgegebenen Untersuchungsanträge zu verwenden.

Nachkommen der ersten Generation (F1) aus Elterntieren die beide den Befund vWD N/N aufweisen, erhalten auf der Ahnentafel den Aufdruck vWD Genotyp N/N (de), wobei „de“ für derivated = abgeleitet steht.

Nachkommen der 2. Generation (F2) sind erneut zu untersuchen.

Erkenntnisse

Zu Beginn der Zuchtmaßnahme bezog das züchterische Handeln fast ausschließlich auf die Population in Deutschland. Hier wurden zwar auch Importhunde weiter in die Zucht eingesetzt, die aber ebenfalls ein freies Ergebnis auf Willebrand vorweisen mussten. Ein Einsatz von ausländischen Deckrüden war zu Beginn der Zuchtmaßnahme zurückgegangen. Das lag wohl auch daran, dass der Umgang mit Willebrand im Ausland nicht als Problem bei der Rasse aufgenommen wurde.

Dies hatte zur Folge, dass in den ersten Jahren ein höherer Ahnenverlust zu verzeichnen war. Dieser lag teilweise bei 20-25 und der durchschnittliche AVK ist auf knapp 80 gesunken. Erst im weiteren Verlauf erhöhte sich der AVK wieder und liegt heute im Durchschnitt bei 90. Die Bekämpfung von Willebrand in der Population in Deutschland wäre heute wesentlich schwieriger, da dies wahrscheinlich nur mit Einsatz von Trägertieren möglich wäre. So kann heute in der Population der Manchester Terrier in Deutschland davon ausgegangen werden, dass alle gezüchtete Manchester Terrier vWD Typ 1 N/N sind. Ab 2018 sind alle Nachkommen von getesteten in der Zucht eingesetzten Manchester Terrier als F1 Generation geführt. F1 Generationen können somit ohne DNA-Untersuchung in der Zucht

eingesetzt werden. Nachkommen von F1 Generationen müssen jedoch erneut auf Willebrand untersucht werden.

Heute ist zu verzeichnen, dass der Umgang mit der Bekämpfung von Willebrand auch im Ausland ein Thema geworden ist und ein Umdenken bewirkt hat. Für die Züchter in Deutschland stellt es auch kein Problem mehr da, bei Einsatz von Deckrüden aus dem Ausland, ein Ergebnis auf Willebrand einzufordern. Die Zucht in Deutschland, insbesondere im Klub für Terrier, gewährleistet somit auch weiterhin nur mit Willebrandfreien Hunden züchten zu können und ggf. ein Beitrag für die weltweite gesamte Population beizutragen.

Willebrand Statistik

Zeitraum 2017-2021

Eingetragene Manchester Terrier 358 inkl. Importhunde und nicht im KfT zuchtbuchführende ausländische Deckrüden.

Davon wurden 205 Manchester Terrier als F1 Generation gekennzeichnet. Diese Einstufung wird ab 2019 erfasst. Als F1 Generation werden Nachkommen bezeichnet, deren Eltern auf Willebrand getestet und mit frei (NN) eingetragen sind.

33 Manchester Terrier wurden auf Willebrand mit NN getestet.

120 Manchester Terrier sind nicht als F1 Generation eingetragen, jedoch Willebrand frei aufgrund der Maßgabe, dass nur Trägerfreie Hunde in der Zucht eingesetzt wurden.

Diese sind vor dem Jahr 2019 geboren und eingetragen.

Seit dem Jahr 2007 gilt die DNA-Untersuchung auf Willebrand im KfT als Pflichtuntersuchung und es wurden seitdem nur freie Hunde in der Zucht eingesetzt. Dies bezieht auch Importierte Hunde oder ausländische Deckrüden mit ein.

Manchester Terrier, welche als F1 Generation bezeichnet werden, können ohne DNA Test in der Zucht eingesetzt werden.

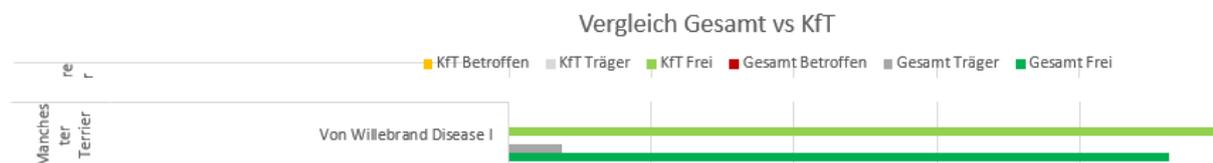
Nachkommen der F1 Generation, welche wiederum in der Zucht eingesetzt werden sollen, müssen erneut auf Willebrand getestet werden.

Datenquelle: Zuchtdatenbank Klub für Terrier

Daten

Ein Vergleich anhand von Daten von Laboklin.

Die Ergebnisse von Untersuchungen von Manchester Terrier aus dem KfT (hellgrüner Balken) sind zu 100 % frei.



Vergleichszahlen von Laboklin

Population im KfT 100% frei

Population gesamt 92,5 % frei

Rasse	Erbkrankheit	Gesamt			KfT letzten 5 Jahre		
		Fre	Träg	Betroff	Fre	Träg	Betroff
Manchester Terrier	Von Willebrand Disease I	92,5%	7,5%	0,0%	100,0%	0,0%	0,0%



Zuchtstatistiken beim Manchester Terrier

Hier ein paar Daten zur Zucht des Manchester Terrier für das Jahr 2021

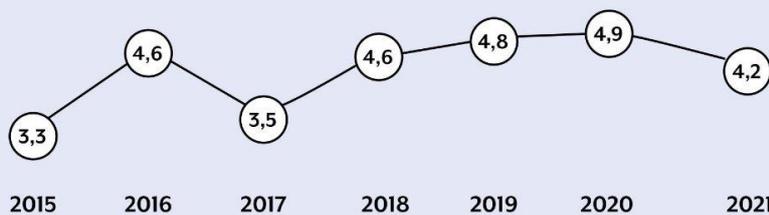
Hier ein paar Daten zur Zucht des Manchester Terrier im Klub für Terrier für das Jahr 2021. Für das Jahr 2021 ergeben sich ähnliche Zuchtzahlen wie 2020, wobei die Welpenzahl etwas höher liegt und die Würfe ebenfalls gestiegen sind. Die Wurfstärke ist leicht zurückgegangen, liegt aber mit 4,2 noch auf einem guten Wert.

Manchester Terrier Zucht



Für 2021 sind insgesamt 17 Würfe gefallen und 73 Welpen geboren. Bei 17 gemeldeten Deckakte sind keine geplanten Würfe leer geblieben.

Wurfstärke



Fazit:

Trotz Einschränkungen auch in 2021 ist die Manchester Terrier Zucht weiterhin stabil und in der Anzahl der Würfe gegenüber 2020 etwas gestiegen. Die Wurfstärke ist etwas gesunken. Positiv ist, dass kein geplanter Wurf leer geblieben ist und bei den Manchester Terrier keine Kaiserschnittgeburten zu verzeichnen sind.